

Prävention, Diagnose, Behandlung

Volkkrankheiten: Bluthochdruck

Folge 1 der Gesundheitsserie des AMEOS Klinikums Alfeld

Besonders in den Industrienationen ist ein erhöhter Blutdruck (Arterielle Hypertonie) weit verbreitet. Da dieses zunächst keine Beschwerden verursacht, bemerken Betroffene das oft nicht. Unbehandelt ist Bluthochdruck jedoch einer der wichtigsten Risikofaktoren, wenn es um Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems geht. Dr. Amir Kapic, Chefarzt der Inneren Medizin am AMEOS Klinikum Alfeld, informiert über vorbeugende Maßnahmen, Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten.

„Herr Dr. Kapic, wie entsteht Bluthochdruck und warum sollte er unbedingt behandelt werden?“

AK: „Bluthochdruck entwickelt sich manchmal bereits im jugendlichen Alter durch Stress und ungesunden Lebensstil. Zusätzlich können angeborene Herzfehler, genetische Faktoren oder beispielsweise ein Nebennierentumor Auslöser sein. Mit zunehmendem Alter kommt hinzu, dass die Elastizität der Schlagadern nachlässt. Das Herz muss dadurch immer stärker pumpen, um die erforderliche Blutmenge transportieren zu können. Wenn ein dauerhaft erhöhter Blutdruck nicht behandelt wird, setzt die Gefäßalterung und -verkalkung früher ein, das Herz und andere



Dr. med. Amir Kapic

Facharzt für Kardiologie und allgemeine Innere Medizin
Notfallmedizin
Chefarzt Innere Medizin

Organe werden überlastet. Herzinfarkt, Schlaganfall, aber auch Nieren- oder Augenerkrankungen können die Folge sein.

„Welche Möglichkeiten der Vorbeugung hat jeder Einzelne?“

AK: „In jedem Fall sind Bewegung und ausgewogene Ernährung wichtige Vorsorgemaßnahmen. Ein Hamburger darf aber

Serie Volkkrankheiten



Gesundheit ist ein hohes Gut. Ist sie eingeschränkt, ist das für Betroffene mit erheblicher Beeinträchtigung der Lebensqualität verbunden. Ein Großteil der Bevölkerung leidet an einer der typischen „Volks- oder Zivilisationskrankheiten“. Diese zehnteilige Serie des AMEOS Klinikums Alfeld zeigt vorbeugende Maßnahmen und Behandlungsmöglichkeiten auf.

Nächsten Sonnabend lesen Sie:
Folge 2: Depressionen

durchaus auch mal auf dem Speiseplan stehen. Die übrige Tagesernährung sollte dann entsprechend angepasst werden, um Übergewicht zu vermeiden. Regelmäßige Kontrollen des Blutdrucks im Rahmen von Vorsorgeangeboten des Hausarztes ergänzen die vorbeugenden Maßnahmen optimal.“

„Welche Symptome können auf einen erhöhten Blutdruck hinweisen?“

AK: „Symptome zeigen sich zu meist erst bei dauerhaft stark erhöhtem Blutdruck. Druck auf der Brust, Pochen in den Ohren, Hitzegefühl, Unwohlsein oder Luftnot bei Belastung können Anzeichen sein. In besonders schweren Fällen kann es zu Verwirrtheit, Bewusstlosigkeit oder Hirnblutungen kommen.“

„Wer ist besonders betroffen?“

AK: „Durch verschiedene Voraussetzungen kann jeder betroffen sein, auch schlanke, sportliche



Dr. Amir Kapic bei der Ultraschalluntersuchung des Herzens. Seit August ist der Mediziner neuer Chefarzt der Klinik für Innere Medizin im AMEOS Klinikum Alfeld.

Menschen können unter Bluthochdruck leiden. Besonders jedoch Übergewicht, erhöhter Alkoholkonsum und das Rauchen begünstigen den Bluthochdruck. Ein besonderes Risiko besteht bei Menschen mit bereits bestehenden Erkrankungen, wie Herzrhythmusstörungen oder Diabetes. Auch bei Schwangeren kann sich ein Bluthochdruck entwickeln.“

„Was passiert nach einer Diagnosestellung?“

AK: „Ein einmalig erhöhter Wert ist noch kein Anlass zur Sorge. Während einer Langzeitmessung

stellt sich heraus, ob es sich um einen dauerhaft erhöhten Blutdruck handelt. Sollte das der Fall sein, kann eine Änderung der täglichen Lebensgewohnheiten, beispielsweise mehr Bewegung, eine veränderte Ernährung und die dadurch erzielte Gewichtsreduzierung bereits eine deutliche Verbesserung erzielen. Besonders aber wenn bereits weitere Erkrankungen beispielsweise des Herzens vorliegen, ist eine medikamentöse Senkung des Blutdrucks meistens unumgänglich. Die geeignete Therapie wird dann individuell mit dem und auf den Patienten abgestimmt.“

„Wer ist für mich der Ansprechpartner und welche Behandlungsmöglichkeiten der Folgeerkrankungen von Bluthochdruck gibt es im AMEOS Klinikum Alfeld?“

AK: „Nachdem im Regelfall der Hausarzt der erste Ansprechpartner sein sollte, bieten am AMEOS Klinikum Alfeld die Facharztpraxis Innere Medizin und das Poliklinikum Innere Medizin Möglichkeiten der ambulanten Versorgung. Die Abteilung Innere Medizin des Krankenhauses verfügt über rund 70 Betten und führt neben Funktionsunters-

suchungen wie beispielsweise EKG und Echokardiografie auch Herzschrittmacher-Implantation und -kontrollen durch. Darüber hinaus ist das AMEOS Klinikum Alfeld Anlaufstelle für Notfallpatienten aus der Region. Wir stellen dann hier vor Ort die Diagnose, erläutern die notwendigen Therapiemaßnahmen, behandeln neben dem Bluthochdruck auch weitere internistische Erkrankungen wie beispielsweise Angina pectoris, Herzrhythmusstörungen wie Vorhofflimmern und leiten die Patienten bei Bedarf an spezialisierte Kliniken weiter.

Blutdruck 120/80 mmHg: Um diesen Wert herum liegt der Blutdruck bei einem gesunden Erwachsenen. Der erste Wert bezeichnet den systolischen Druck. Der Blutdruck ist am höchsten, wenn das Herz Blut in die Aorta und in den Lungenkreislauf pumpt. Während der Diastole entspannen sich beide Herzkammern, um neues Blut hineinströmen zu lassen: Der niedrigste Wert wird gemessen. Ist der systolische Wert dauerhaft über 140 bis 159 und/oder der diastolische über 90 bis 99 mmHg, liegt nach internationaler Definition ein leichter Bluthochdruck vor. Eine schwere Hypertonie beginnt bei Werten von mehr als 180 systolisch und/oder bei 110 mmHg diastolisch. Etwa 20 Millionen Bundesbürger haben Bluthochdruck, etwa vier von fünf Menschen wissen von ihrer Krankheit. Der Großteil lässt sich behandeln und erreicht mit der Therapie gute Blutdruckwerte.

Leistungsspektrum

der Funktionsuntersuchungen von Herz, Kreislauf und Lunge im AMEOS Klinikum Alfeld

- Elektrokardiogramm (EKG)
- Langzeit-EKG
- Belastungs-EKG
- Farbduplex-Echokardiografie
- Transösophageale Echokardiografie (TEE), „Schluck-Echo“
- Kipptisch
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Herzschrittmacher-Implantation und -kontrollen
- Lungenfunktion (Spirometrie)
- Bronchoskopie (Video)

Weitere Leistungen der Inneren Medizin finden in den kommenden Folgen Beachtung.
Kontakt: Tel.: 051 81 / 707-241 • E-Mail: info@alfeld.ameos.de • www.ameos.de/alfeld



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit vielen Jahren sind die Freunde und Förderer des Alfelder Krankenhauses beim Weihnachtsmarkt und auch beim Jahrmarkt mit ihrer vereinigten Tradition dabei. Es ist liebevoll gewonnene Tradition, dort die leckeren Weihnachtskekse, die von der Bäckerei Biel gestiftet werden, zu verkaufen. Über 100 Tüten zum Preis von je 2 Euro für 170 Gramm stehen bereit. Der Erlös unterstützt die Arbeit des Vereins. Für das

Geld werden Anschaffungen getätigt, die den Patientinnen und Patienten sowie den Besucherinnen und Besuchern des Krankenhauses direkt zugutekommen und im Besitz des Vereins verbleiben oder beispielsweise für die Arbeit der Patienten-Akademie Alfeld genutzt werden. Ein weiteres wichtiges Einsatzgebiet ist die Palliativ-Station. Die Weihnachtsmarkt-Bude des Vereins ist immer einer der be-

liebtesten Treffpunkte auf dem Alfelder Marktplatz. Vor dem Marktbrunnen wird köstlicher Glühwein und Kakao – jeweils mit oder ohne „Schuss“ – von den Vereinsmitgliedern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses ausgeschenkt. Wie in den Vorjahren werden auch wieder „Bücher aus der Flohmarktkiste“ für die Besucher angeboten. „Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie!“



Verein der Freunde und Förderer des Alfelder Krankenhauses e.V.

1. Vorsitzender Reinmund Piepho

Eckstraße 8
31061 Alfeld
Tel. (05181) 81722
r.piepho@hotmail.de



www.foerdereverein-alfelder-krankenhaus.de